



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Koordinierungsstelle
**Klimaneutrale
Bundesverwaltung**

Newsletter I/2026

Klimabilanz der Bundesverwaltung 2023

Die Koordinierungsstelle Klimaneutrale Bundesverwaltung hat die [Klimabilanz der Bundesverwaltung für 2023](#) veröffentlicht – mit erfreulichen Fortschritten: Die CO₂-Emissionen aus Heizen und Stromverbrauch in Bundesgebäuden sanken um fünf Prozent im Vergleich zu 2022. Gleichzeitig stieg der Anteil vollelektrischer Dienstfahrzeuge um acht Prozent und die Stromeigenproduktion durch Photovoltaik nahm zu. Auch bei Dienstreisen zeigt sich ein klarer Trend: Im Vergleich zu 2019 sanken die Emissionen aus dienstlichen Flugreisen um 24 % und 96 % der Inlandsreisen werden mittlerweile mit der Bahn zurückgelegt.

Mit der umfassenden Bilanzierung unterstreicht der Bund seine Vorbildfunktion für Klimaschutz in der öffentlichen Verwaltung. Bis 2030 soll die Bundesverwaltung klimaneutral sein – ein Ziel, das durch moderne Arbeitsmodelle, digitale Prozesse und standortunabhängige, kooperative Zusammenarbeit unterstützt wird.

Die Transformation hin zu einer klimaneutralen Bundesverwaltung stärkt durch Energieeinsparungen, sinkende Betriebskosten und optimierte Prozesse die wirtschaftliche und organisatorische Zukunftsfähigkeit des Staates. Gleichzeitig leistet der Bund einen aktiven Beitrag zur Erreichung der nationalen und internationalen Klimaziele. Die Bundesregierung wird diesen Weg konsequent fortsetzen, Datengrundlagen verbessern und zusätzliche Maßnahmen entwickeln, um Emissionen weiter zu senken und ihre Rolle als verlässlicher Akteur im Klimaschutz zu festigen.

Soziologische Studie zur Vorbildwirkung von „leadern“ im Klimaschutzbereich

Westlake u. a., Humanities and Social Sciences Communications 11, 1292 (2024), abrufbar unter <https://doi.org/10.1057/s41599-024-03787-8>

Eine soziologische Studie aus dem Jahr 2024 hat untersucht, ob sichtbares vorbildliches Verhalten von Führungspersonen, d.h. politisch tätigen Personen und Prominenten, die Bereitschaft der Öffentlichkeit, sich selbst auch klimaschützend zu verhalten, stärkt. Die Studie wurde im Vereinigten Königreich durchgeführt. Dabei wurde ein deutlicher positiver Effekt festgestellt. Neben einer höheren Bereitschaft zu klimaschonenden Verhalten war auch der Einfluss auf die Wahrnehmung der Führungspersonen positiv. Sie wurden als vertrauenswürdiger und kompetenter eingestuft.

Die Studie stellt fest, dass die Umsetzung von klimaschonendem Verhalten in der Praxis häufig noch stockt. Um den Klimawandel zu bremsen, sind Veränderungen nötig - konkret geht es hierbei um weniger Flugreisen, die Nutzung von E-Autos, die Verwendung energieeffizienter Häuser u.ä. Laut der Studie sei allerdings zum einen wenig Bereitschaft zur Änderung in wohlhabenden Gesellschaften zu spüren, zum anderen würden Regierungen oft vor verbindlichen Regelungen zurückschrecken, da sie einen Popularitätsverlust fürchten. Dies bezeichnet die Studie als sog. „Governance Falle“ (governance trap).

Ein vorbildliches Verhalten von Führungspersonen, welches zu einer Änderung sozialer Normen führen kann, ist ein wichtiger Beitrag, um Verhaltensänderungen zu erreichen. Die Studie identifiziert einen deutlichen positiven Effekt eines solchen Verhaltens auf die Bereitschaft, selbst Veränderungen zu akzeptieren und umzusetzen. Das vorbildliche Verhalten identifiziert sie somit als fehlendes Bindeglied (missing link) für die Transformation zur Treibhausgasneutralität. Es kann dabei helfen, die „Governance Falle“ zu überwinden.

Machen Sie mit: mit dem Rad zur Arbeit



Auch im Jahr 2026 ruft uns die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ auf, aktiv zu sein, fit zu werden oder zu bleiben und umweltbewusst mobil zu sein. Im letzten Jahr haben Beschäftigte aus 118 Bundesbehörden an 52.712 Tagen fast eine Million Kilometer mit dem Rad zurückgelegt. Das entspricht einer beeindruckenden Einsparung von knapp 190.000 kg CO₂.

Jeder Kilometer zählt! Ob auf dem Weg zur Arbeit, im Homeoffice-Alltag, in der Mittagspause oder auf dem Feierabend-Rückweg: Alle Radkilometer werden gezählt – egal, ob mit E-Bike, Pedelec oder klassischem Fahrrad. Auch Teilstrecken, etwa zum Bahnhof, sind willkommen.

Warum Radfahren? Der Radverkehr leistet einen immer größeren Beitrag zur Mobilität in Deutschland. Er schont die Umwelt, verbessert die Lebensqualität in Städten und Gemeinden und stärkt unsere Gesundheit. Gemeinsam können wir so viele aktuelle und zukünftige Herausforderungen meistern.

Machen Sie mit! Jeder Kilometer bringt uns weiter – für uns selbst und für unsere Umwelt.

Die diesjährige Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ findet vom 1. Mai bis zum 31. August 2026 statt. Weitere Informationen erhalten Sie hier: <https://www.mdrza.de/bundesweit>

Der UBA-CO₂-Rechner: Jetzt auch für Haushalte leicht nutzbar

Das Umweltbundesamt (UBA) hat seinen [CO₂-Rechner](#) weiterentwickelt. Das Tool ermöglicht es, wissenschaftlich fundiert und benutzerfreundlich die eigene CO₂-Bilanz zu ermitteln. Ob Heizen, Stromverbrauch, Mobilität oder Ernährung – der Rechner erfasst alle relevanten Lebensbereiche und zeigt auf, wo jede einzelne Person ansetzen kann, um ihre Emissionen zu reduzieren.

Was kann der UBA-CO₂-Rechner? Der Rechner berücksichtigt alle Treibhausgasemissionen, die durch die individuelle Lebensweise entstehen (inklusive der Emissionen von importierten Gütern und internationalen Reisen). Die Werte werden jährlich aktualisiert, um stets auf dem neuesten Stand zu sein. Seit der letzten Aktualisierung im März 2026 können Nutzende eigene Klimaschutzszenarien erstellen und so die Wirkung von Maßnahmen wie Wohnraumdämmung, Wechsel zu Ökostrom oder dem Umstieg auf ein E-Auto direkt nachvollziehen.

Neuerungen nach der Aktualisierung: Ein spezieller [CO₂-Haushaltsrechner](#) wurde eingeführt, der die Berechnung für ganze Haushalte vereinfacht. Die Startseite bietet nun einen CO₂-Schnellcheck mit nur 12 Fragen sowie das detaillierte Berechnungstool „Meine CO₂-Bilanz“. Der Rechner zeigt nicht nur den eigenen Fußabdruck, sondern auch den „CO₂-Handabdruck“ – also die CO₂-Einsparungen, die durch das eigene Verhalten bei anderen Menschen bewirkt werden.

Neuer Online-Auftritt: Klimaneutrale Bundesverwaltung im UBA

Die Service- und Beratungsstelle Klimaneutrale Bundesverwaltung im Umweltbundesamt hat ihren [Internetauftritt](#) komplett überarbeitet. Hier finden Sie jetzt auf einen Blick: aktuelle Aufgaben, Themenschwerpunkte, hilfreiche Links sowie Publikationen und Dokumente – alles rund um das ehrgeizige Ziel, die Bundesverwaltung bis 2030 klimaneutral zu organisieren. Schauen Sie vorbei und informieren Sie sich über die wichtigsten Schritte und Tools für eine nachhaltige Bundesverwaltung.

Ganz aktuell wurden auf der Seite auch die Berechnungsfaktoren veröffentlicht, welche für die Treibhausgasbilanz der Bundesverwaltung 2024 genutzt werden.

Stets auf dem Laufenden halten wir Sie auch auf unserer Homepage:

www.klimaneutraleverwaltung.de